

Seit 75 Jahren behauptet sich die Firma Biechele im Baugewerbe

Schönebürger Familienunternehmen feierte am Freitag ihr Betriebsjubiläum – Zahlreiche Gratulanten

Von Bernd Baur

SCHÖNEBÜRG - Am 1. Februar 1938 hat Maurermeister Josef Biechele Senior das gleichnamige Baugeschäft gegründet in der Heggbacher Straße in Schönebürg gegründet. Auf den Tag genau 75 Jahre später feierte das familiengeführte Unternehmen am Freitag im „Klosterhof“ in Gutenzell mit Mitarbeitern und Gästen das Betriebsjubiläum.

In den letzten 75 Jahren habe die Firma eine interessante Entwicklung genommen, betonte Geschäftsinhaber Josef Biechele junior. Er meinte damit nicht nur das Schritthalten mit den ständig verbesserten technischen Möglichkeiten auf dem Bausektor. Nein, auch die Ausweitung der Geschäftsbereiche auf heute drei Standbeine beeinflusste die Firmengeschichte nicht unerheblich.

Frühzeitig hatte bereits der Firmengründer den Bedarf an Rohstoffen erkannt und den Kiesabbau auf einem Grundstück an der Landstraße zwischen Schönebürg und Schwendi – in Höhe Dietenbronn – in die Wege geleitet. Zwischenzeitlich erstreckt sich das Kieswerk auf eine Fläche von zirka 30 Hektar. Zusätzlich zum Kieswerk sowie Hoch- und Tiefbau agiert die Firma Biechele seit 1998 mit einem weiteren Fachbereich des Bauwesens am Markt. Durch das Baustoff-Recycling können wiederverwertbare Baustoffe wie Beton, Ziegel, Asphalt und unbehandeltes Holz in den Wirtschafts-

kreislauf zurückgeführt werden.

In der dritten Generation

Gute und erfolgreiche Jahre hat die Firma Biechele hinter sich, aber auch mit Rezessionen und Flauten am Bau musste sie kämpfen. „Wir sind stolz darauf, dass wir seit Bestehen keinen Mitarbeiter wegen Arbeitsmangel entlassen mussten“, erklärte Josef Biechele junior. Und für die Zukunft des renommierten mittelständischen Familienunternehmens mit derzeit 14 Beschäftigten hat er schon

die Weichen gestellt. Mit dem Eintritt von seinem Sohn Christian Biechele im Jahr 2005 (seither bietet die

„Nicht viele Betriebe sind älter.“

Matthias Kunert von der Bauinnung Ulm-Biberach über die Standhaftigkeit der Firma Biechele.

Firma auch schlüsselfertiges Bauen von Gebäuden an) geht das Unter-

nehmen in die dritte Generation, die Kontinuität in der Geschäftsführung ist gewährleistet.

Drei Mitarbeiter geehrt

In einem nicht leichten Handwerk eine solch stabile Entwicklung über drei Generationen zu erreichen, ist etwas Besonderes, betonte Karin Schmid von der Handwerkskammer Ulm. „Hierzu gehört ein riesiges Engagement“, lobte sie. Einerseits von der Geschäftsführung, „aber eine Firma ist nur so gut wie ihre Mitar-

beiter“. Drei davon, allesamt ausgebildete Maurer, konnte sie für eine langjährige Betriebszugehörigkeit ehren. Andreas Kienle (25 Jahre), Thomas Scheffold (15 Jahre) und Marco Neumann (zehn Jahre) erhielten von der Handwerkskammer Urkunden.

Ehrenurkunde der Bauinnung

Die Glückwünsche zum Firmenjubiläum von der Bauinnung Ulm-Biberach überbrachte dessen Geschäftsführer Matthias Kunert. Im Namen des Landesverbandes der Bauwirtschaft überreichte er eine Ehrenurkunde zum 75-jährigen Bestehen. „Nicht viele Betriebe sind älter“, dankte er der Familie Biechele für ihren hohen Einsatz auch in schwierigen Phasen des Bauhauptgewerbes. Dass mit Christian Biechele bereits ein Nachfolger in die Geschäftsführung eingebunden ist, sei für die Mitarbeiter ein beruhigendes Gefühl. Dies ist nicht selbstverständlich, „in den letzten drei Jahrzehnten verschwanden im Bereich der Innung 100 Baubetriebe, weil kein Nachfolger zur Stelle war“, sagte Matthias Kunert.

Auch Bürgermeister Günther Karremann und Schönebürgs Ortsvorsteherin Paula Scheffold gratulierten der Firma Biechele, dank deren Unterstützung auch viele Projekte in der Gemeinde, besonders in Schönebürg, verwirklicht und so die Dorfgemeinschaft gefördert worden sei.



Bei der Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen der Firma Biechele aus Schönebürg wurden langjährige Mitarbeiter geehrt. Das Foto zeigt (von links nach rechts): Christian Biechele, Andreas Kienle, Karin Schmid, Thomas Scheffold, Matthias Kunert, Marco Neumann, Erwin Fensterle (Obermeister Bauinnung Ulm-Biberach) und Josef Biechele.

FOTO: BERND BAUR